

Schützen erleben unterhaltsame Stunden

Die Bad Salzufler Schützen bestreiten ihren Schnatgang zum Schießstand auf dem Obernberg. Dort gewinnt Eberhard Graw das „Glücksschießen“.



Gut gelaunt: die Schnatgänger der Bad Salzufler Schützengesellschaft.

Foto: Eberhard Graw

Bad Salzuflen. Die Vorstände der Kompanien und Abteilungen hatten eingeladen. Oberst Detlef Bollhöfer konnte etwa 40 Mitglieder der Bad Salzufler Schützengesellschaft zum Schnatgang am Schützendenkmal am Salzhof begrüßen.

Bereits nach wenigen Minuten gab es für die Schützen einen wichtigen Zwischenstopp an der ehrwürdigen „Brandesschen Apotheke“ zur Einnahme eines vertrauten Schützenbitters – serviert wurde aus geschulter Hand von Monika Meier. Vorsitzender Sascha Ruge bedankte sich herzlich und der Marsch konnte fortgesetzt werden. Durch die Millau-Promenade über den Ro-

ten Platz und schließlich entlang des Kurparksees. Im Forsthausweg gab es eine weitere Überraschung. Michael Ditsch hatte anlässlich seines 65. Geburtstages zu einem „Herforder-Umtrunk“ eingeladen. Dabei meldete sich auch Fritz Detmers zu Wort, der im vergangenen Monat Geburtstag hatte – und Oberst Bollhöfer Geld für eine gute Sache überreichte.

Das Ziel war der Schießstand auf dem Obernberg. Hier hatten fleißige Helfer alles vorbereitet, es war sogar ein Zelt aufgebaut worden, damit ausreichend Platz für alle da war, schließlich gab es auch eine gro-

ße Anzahl von Nichtmarschierern. Kaffee und Platenkuchen standen bereit und ein jeder konnte herzlich zugreifen.

Inzwischen wurde am Schießwettbewerb rege teilgenommen – das „Glücksschießen“ war eine besondere Herausforderung für jeden Schützen. Nach Auswertung der Schießergebnisse durch die Verantwortlichen Kalle Meier und Harald Karl konnte Oberst Bollhöfer die Ergebnisse präsentieren. Es kam, wie es kommen musste, die exponierten Schützen hatten das Nachsehen im Wettstreit um den ersten Platz: Diesen sicherte sich Eberhard Graw, gefolgt von Sascha Ruge, Sven Basler, Harald

Karl und Jörg Steinhoff. Und es gab noch einen Schützen der so genannten „Nullrunde“: Michael Zelle. Die erfolgreichen Schützen erhielten einen Pokal und dazu eine Mettwurst und für Michael Zelle gab es eine Flasche Rotwein.

Der Thron war auch nicht mit leeren Händen gekommen und Königin Petra Menninga übergab für die Jugendabteilung der Sportschützen einen Umschlag, den die Jugend für einen Kinobesuch oder als Unterstützung zur Weihnachtsfeier nutzen kann.

Nun dauerte es nicht mehr lange und das inzwischen aufgebaute Buffet wurde durch den

Thron eröffnet. Spanferkel mit Kartoffelgratin, Sauerkraut und Rotkohl standen auf dem Speiseplan und wurden fachmännisch vorgelegt. Nach gemütlichen und unterhaltsamen Stunden wurde schließlich der Heimweg angetreten.

Die Schützen bedanken sich bei Ausrichter Sascha Ruge, Stefan Schulte, Jürgen Hilschenz, Michael Ditsch, Stefan Kettler und alle Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. „Denn aktive Vereinsmitglieder, die sich immer wieder einbringen, sind ein Garant für ein Miteinander in der Zukunft“, heißt es abschließend.